

Neue Veranstaltungen in der Dorfwerkstatt

Bordenau (elb). In der Dorfwerkstatt, Birkenweg 3a, finden viele neue Veranstaltungen statt.

- Der Literaturzirkel **„Jahres-ZeltenPoesie“** mit Johanna Korte findet am Montag, 13. Februar, von 14.45 bis 16.15 Uhr statt. Telefonische Auskunft unter 05032/4434.

- Die **„Gesellige Skatrunde“** spielt am Dienstag, 14. Februar, von 10 bis 12 Uhr. Bei Fragen ist Ralf Günther unter 0160/97062643.

- **Das Kochen der Männergruppe** findet am Dienstag, 14. Februar, von 18 bis 21 Uhr statt. Kontaktperson Hans-Jürgen Hayek ist per E-Mail h-j.hayek@dorfwerkstatt-bordenau.de zu erreichen.

- **„Wi snackt up Platt“** heißt es

mit Tanja Reddert am Mittwoch, 15. Februar, ab 16 Uhr. Kontaktaufnahme unter 0162/9018301.

- **Doppelkopfspiel** wird am Donnerstag, 16. Februar, gespielt. Weitere Infos bei Tanja Reddert.

- Im Saal der evangelischen Gemeinde feiern Kinder am Samstag, 18. Februar, in zwei Gruppen **Fasching**. Die KiTa-Gruppe feiert von 15 bis 17 Uhr und die Grundschulkinder sind von 17 bis 19 Uhr dran. Eine Anmeldung darf bei Anne Krumbholz unter 0176/40246942 erfolgen.

- Die Radfahrbegiesterten treffen sich am Sonntag, 19. Februar, um 14 Uhr mit Magret Fiene (0151/50507306) an der Dorfwerkstatt zur **Radtour** mit noch unbekanntem Ziel.

Filmische Erinnerungen mit Wiedererkennungswert



Peter Breitenstein (kleines Foto) freute sich über die große Resonanz bei der Vorführung des Dorfjubiläumsfilms aus dem Jahr 1989.
Fotos: Seitz

Bordenau (os). „Wenn wir dich nicht hätten, gäbe es diese schönen Erinnerungen nicht“, sagt eine Zuschauerin verzückt. Gerade ist der Abspann von Peter Breitensteins Dokumentation über die 1.100 Jahr-Feier im Jahr 1989 ausgelaufen und das Licht in der komplett gefüllten Dorfwerkstatt wird wieder eingeschaltet.

In gut 40 Minuten hat er die damals neuntägigen Feierlichkeiten auf VHS-Kassetten festgehalten. Mittlerweile wurde ein Teil des Materials digitalisiert, aus diesen Sequenzen hat der

Bordenauer seinen Film zusammen-geschnitten. „Wir können stolz sein, dass wir so etwas auf die Beine gestellt haben“, hatte Breitenstein noch einmal bilanziert bevor er den Film startete. Seither habe es nichts Vergleichbares gegeben. „Die Dorfwerkstatt und ihre vielen jungen Mitglieder machen aber Hoffnung, dass noch einmal so gefeiert wird“, meint er.

Der Film zeigte vor allem den Festumzug mit historischen Kostümen. „Damals haben wir uns die Klamotten selbst genäht, seither habe ich nie wieder an

der Nähmaschine gegessen“, erinnert sich Renate Kloster. Sie war im Film ebenso wieder zuerkennen wie TSV-Urgestein Else Rüstig, Festkomitee-Mitglied Johanna Korte oder der heutige örtliche Malermeister Alf Reddert. Seine Tochter Julie, erst 1996 geboren, entdeckte auch ihn im Film. „Spannend zu sehen wie Papa mit langen Haaren aussah“, sagt sie.

Die Vorführung dürfte aufgrund des großen Interesses noch einmal wiederholt werden, ein genauer Termin ist bisher noch offen.

aus Neustädter Zeitung vom 11.2.2023